

Nachweis der Abbildungen.

I. Einschaltbilder.

- Tafel 1.** Unterschriften des Osnabrückischen Friedensvertrags, erste Seite; verkleinert, wahre Größe des Blattes 31,5 : 20,5 cm. — Die Unterschrift der Königin Christina ist nicht eigenhändig; das erste Siegel eignet dem Grafen Trautmannsdorf, er hat nicht unterschrieben, weil er schon am 16. Juli 1647 von Münster wieder abreiste; die gedrehte, mit den Siegeln am Papiere befestigte Cordel dient zur Heftung des Buches, in welches der Vertrag eingeschrieben ist. — Die Unterschrift des sächsischen Bevollmächtigten Johann Leuber ist erkennbar nachträglich zwischen die des bayerischen und brandenburgischen eingeschoben. zu S. 72.
- Tafel 2.** Unterschriften des Münsterschen Friedensvertrags, erste Seite; verkleinert, wahre Größe des Blattes 33,3 : 23,3 cm. Das durch die Siegel an das Papier festgeklebte Seidenband dient zur Heftung des Buches, in welches der Vertrag eingeschrieben ist; die oben im Texte sichtbaren Flecken rühren von den Siegeln der weiteren Bevollmächtigten auf der Rehrseite des Blattes her. — Ueber die Unterschrift des Johann Leuber vergl. die Bemerkungen zu Tafel 1. zu S. 92.
- Tafel 1 und 2 lithographirt von G. A. Hülswitt, Münster, nach Aufnahmen von Angerer und Goeschl in Wien.
- Tafel 3.** Plan der Stadt Münster von Evert Aerdinck 1636 mit Einzeichnung der Gesandtenwohnungen nach dem Plan von Simon Beckenstein 1648 zu S. 97.
- Autographie von G. A. Hülswitt, Münster.
- Tafel 4.** Plan der Stadt Osnabrück um 1646. zu S. 103. — Gilt als ein Werk Wenzel Hollars. S. Parthey, Verzeichniß 877. fehlen
- Photolithographie von Hermann Paal, Osnabrück.
- Tafel 5.** Gesamtansicht des Münsterschen Friedenssaals zu S. 111.
- Autotypie von A. Frisch, Berlin.
- Tafel 6.** Wappenfenster des Münsterschen Friedenssaals von 1577 zu S. 114.
- Lichtdruck von A. Frisch, Berlin, nach Aufnahme von G. Arnemann, Münster.
- Tafel 7.** Einzug des holländischen Gesandten Adrian Pauw, gemalt von Gerhard Terborch. Besitz der Stadt Münster, geschenkt durch † Wilhelm Hüffer in Rom. Wirkliche Größe 1 : 1,60 Meter. z. S. 199.
- Tafel 8.** Der (spanisch-holländische) Friede von Münster 1648. Gemalt von Gerhard Terborch. London, Nationalgalerie Nr. 896. Wirkliche Größe 1 Fuß 5 1/2 Zoll : 1 Fuß 10 1/2 Zoll Englisch. Titelbild.
- Tafel 9.** Ausschnitt aus dem „Frieden von Münster“ mit Variationen, von Terborch. (?) Besitz der Stadt Münster, geschenkt durch † Wilhelm Hüffer in Rom. Wirkliche Größe 51 : 44,5 cm. z. S. 197.
- Tafel 7—9. Heliogravüren-Imitation von A. Frisch, Berlin, nach Aufnahmen von Braun in Dornach und G. Arnemann in Münster.
- Tafel 10.** Heinrich Herdingh zu Hiltrup erbgesessen, erster Bürgermeister von Münster.
- Tafel 11.** Licentiat Johann Timmerscheidt, zweiter Bürgermeister von Münster.
- Tafel 12.** Franz Wilhelm Graf von Wartenberg, Bischof von Osnabrück, Minden und Verden, Gesandter des Kurfürstencollegiums, insbesondere des Kurfürsten von Köln.
- Tafel 13.** Dr. Gerhard Schepeler, Bürgermeister von Osnabrück.
- Tafel 10.—13. Lichtdrucke nach 4 Blättern aus Anselm van Hulles Porträtalbum. (Ausgabe von 1648.) Lichtdruck von Hieholdt und Sohn in Clausthal am Harz, nach Aufnahme von G. Arnemann, Münster. — Um 1/3 verkleinert. z. S. 185—189.
- Tafel 14 und 15.** In Münster und Osnabrück auf den Westfälischen Friedensschluß geschlagene Münzen und Medaillen. zu S. 205 und 206.
- Lichtdrucke und Aufnahmen aus dem Polygraphischen Institut (vorm. Brunner u. Hauser) A.-G. Zürich.

II. Bilder im Texte.

S. 7. Vorderseite der großen Medaille von Sebastian Datter auf die Nürnberger Execution des Westf. Friedens. — Der Kaiser, in Imperatorenracht, sprengt aus der Münze heraus, im Hintergrunde Wien und die Donauwiesen mit Truppenaufstellungen. Umschr.: Der große Ferdinand (3) Europaens Zier, zieht seiner Völker Ruh' dem Kriege für.

S. 103. Verkleinerter Prospekt der Stadt Osnabrück nach Merian Topographia Westphaliae.

S. 109. Zeichen des ersten Osnabrücker Buchdruckers Martin Mann; Stadtwappen, vergl. Mittheil. des hist. Vereins zu Osnabrück. XVII. S. 194.

S. 112. Hauptthür des Münsterschen Friedenssaals 1577.

S. 113. Kamin Aufsatz im Münsterschen Friedenssaal 1577.

S. 115, 116. Teile aus dem gothischen Getäfel an der Schmalwand des Münsterschen Friedenssaals.

S. 118. Gesamtansicht des Osnabrücker Friedenssaals.

S. 119—120. Teile des Getäfels im Osnabrücker Friedenssaal.

S. 121. Eiserner Kronleuchter, ebenda.

S. 122, 123. Geschnitzte Schrankthürchen, ebenda.

S. 163. Albumblatt des Grafen Joh. Max. Lamberg, Kaiserlichen Gesandten.

S. 164. Ebenso der schwedischen Gesandten Graf Joh. Orenstierna und Adler Salvius.

S. 165. Ebenso der kurbrandenburgischen Gesandten Graf Sayn-Wittgenstein und Johann Friedrich von Loeben.

S. 166. Ebenso der erzbischöflich-magdeburgischen Gesandten Dr. Krull und von Einsiedel.

S. 167. Ebenso des braunschweigischen Gesandten Dr. Schrader.

S. 167/170. Ebenso der hessen-casselschen Gesandten Scheffer, Muldner, Vultejus, von Profieg.

S. 170. Ebenso des badischen Gesandten von Merkelbach.

S. 171. Ebenso des pfalz-sulzbachschen Gesandten von Friesen.

